

# Kollektivvertrag

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz, anderseits.

## Artikel I – Geltungsbereich

**(1) Räumlich:** Für das Bundesgebiet der Republik Österreich.

**(2) Fachlich:** Für alle Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs. Von Artikel II und IV sind ausgenommen die Schilfrohrindustrie im Burgenland und die Firma Gottfried Mayer GmbH & Co KG (vormals Brüder Musenbichler), Niederanna a.d. Donau, ferner die Betriebe der Faser- und Spanplattenindustrie, für die der Zusatzkollektivvertrag für die Faser- und Spanplattenindustrie Anwendung findet, sowie die Firma Guido Rütgers KG.

**(3) Persönlich:** Für alle in den Betrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen einschließlich der Lehrlinge mit Ausnahme der kaufmännischen Lehrlinge.

## Artikel II - Erhöhung der Löhne

**(1)** Mit Wirksamkeit ab **1. Mai 2007** werden die bis zum 30. April 2007 geltenden **Kollektivvertragslöhne** und **Lehrlingsentschädigungen** um **2,75 Prozent** erhöht und in Abs. (5) neu festgesetzt.

**(2)** Die **Ist-Löhne** werden mit Wirkung ab **1. Mai 2007** um **2,55 Prozent** erhöht.

Die je nach Dienstvertrag bestehende betragsmäßige Differenz zwischen dem kollektivvertraglichen Stundenlohn und dem tatsächlichen Lohn (ohne kollektivvertragliche Zulagen) darf aus Anlass einer kollektivvertraglichen Lohnerhöhung nicht geschmälert werden. Ist die Differenz in Prozenten vereinbart, so gilt dies sinngemäß.

**(3)** Die **Akkordlöhne, Prämienverdienste** und sonstigen **Leistungslöhne** werden mit Wirkung ab **1. Mai 2007** um **2,55 Prozent** erhöht.

Auf Entlohnungssysteme, bei denen sich der Verdienst aus Grundlohn und variablen leistungsbezogenen Entgeltbestandteilen (z. B. Prämien) zusammensetzt, findet Absatz 2 keine Anwendung.

Abs. (2) und (3) gelten nicht für die Sägeindustrie.

**(4)** In den Betrieben der Sägeindustrie werden die vor dem 1. Mai 2007 tatsächlich bezahlten Stunden-, Akkord- und Prämienlöhne usw. mit Wirksamkeit **1. Mai 2007** um **2,55 Prozent** erhöht.

In den einzelnen Betrieben bestehende günstigere Lohn- und Arbeitsbedingungen bleiben weiterhin aufrecht.

**(5) Lohnschema**

**(5 a) Holzindustrie**

**Lohngruppen**

	<b>ab 1.5.2007</b>
	Stundenlohn
	in €
I. Spezialfacharbeiter	<b>9,46</b>
II. Facharbeiter nach dem 3. Jahr der Auslehre	<b>9,10</b>
III. Facharbeiter nach dem 1. Jahr nach der Auslehre	<b>8,45</b>
IV. Facharbeiter im 1. Jahr nach der Auslehre	<b>8,10</b>
V. Hilfsarbeiter	<b>7,97</b>
VI. Portiere und Nachtwächter	<b>7,44</b>

**Lehrlingsentschädigungssätze**

im 1. Lehrjahr .....	40%
im 2. Lehrjahr .....	60%
im 3. Lehrjahr .....	80%
im 4. Lehrjahr .....	90% des Lohnes der Lohngruppe IV.

**(5 b) Sägeindustrie**

**Lohngruppen**

	<b>ab 1.5.2007</b>
	Stundenlohn
	in €
<b>I.</b>	<b>9,93</b>
<b>II.</b>	<b>9,40</b>
<b>III.</b>	<b>8,75</b>
<b>IV.</b>	<b>8,44</b>
<b>V.</b>	<b>8,18</b>
<b>VI. a</b>	<b>9,40</b>
<b>VI. b</b>	<b>8,83</b>

**Lehrlingsentschädigungssätze:**

im 1. Lehrjahr .....	35%
im 2. Lehrjahr .....	50%
im 3. Lehrjahr .....	70% des Lohnes der Lohngruppe II.

**ab 1.5.2007**  
**in €**

Bei Fahrten und Arbeiten, die Kraftfahrer und deren Mitfahrer bis 14.00 Uhr in Anspruch nehmen, gebührt ein Kostgeld von

**5,67**

wenn das Mittagessen vom Betrieb weder zugeführt noch bereitgestellt wird.

Ist dabei auch eine Nächtigung notwendig, so gebührt, wenn vom Betrieb nicht vorgesorgt wird, für Nachtmahl und Frühstück eine weitere Zulage von

**6,79**

Die Kosten für Nächtigung werden nach betrieblicher Vereinbarung durch Vorlage von Rechnungen vergütet, ansonsten gebühren

**8,96**

Die Barauslagen für die Einstellung von Kraftfahrzeugen werden gesondert vergütet. Die Zulagen entfallen, wenn der Dienstnehmer offenbar absichtlich die rechtzeitige Rückkehr hinausgezogen hat.

Kraftfahrer, die vom Arbeitgeber oder dessen Beauftragten aufgefordert werden, bei Verlade- oder Entladearbeiten mitzuarbeiten, erhalten eine zusätzliche Entschädigung von

**0,75**

für jeden vollen Arbeitstag.

### **Artikel III - Rahmenrechtliche Änderungen für den Kollektivvertrag der Sägeindustrie und den Kollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie**

- (1) Im Rahmenkollektivvertrag für Arbeiter in der Sägeindustrie wird im § 17 ein Abschnitt D und im Rahmenkollektivvertrag für Arbeiter in der Holzverarbeitenden Industrie im § 17 ein Abschnitt IV wie folgt hinzugefügt:

„Wird das Dienstverhältnis durch den Tod des Arbeitnehmers aufgelöst, so beträgt die Abfertigung 100 % der im Arbeiter-Abfertigungsgesetz vorgesehenen Höhe und gebührt nur den gesetzlichen Erben zu deren Erhaltung der Erblasser gesetzlich verpflichtet war.“

- (2) Im § 4 des Rahmenkollektivvertrags für Arbeiter in der Sägeindustrie sowie im § 4 des Rahmenkollektivvertrages für Arbeiter in der Holzverarbeitenden Industrie wird jeweils folgender Absatz 4 e hinzugefügt:

„Gemäß § 13b AZG sind zusätzlich zu den nach § 7 Absatz 1 AZG zulässigen Überstunden weitere Überstunden zulässig. Die wöchentliche Höchstarbeitszeit darf in einzelnen Wochen 60 Stunden und innerhalb eines aus technischen bzw. arbeitsorganisatorischen Gründen 26 Wochen umfassenden Durchrechnungszeitraumes im Durchschnitt 48 Stunden nicht überschreiten.“

**Artikel IV - Wirksamkeitsbeginn  
und Geltungsdauer**

Dieser Kollektivvertrag tritt am **1. Mai 2007 in Kraft** und gilt hinsichtlich des lohnrechtlichen Teiles bis zum **30. April 2008**.

Nach dem 31. Jänner 2008 sollen Verhandlungen wegen Erneuerung des Vertrages aufgenommen werden, sofern die Paritätische Kommission dem zustimmt.

**Wien, am 8. Mai 2007**

**Fachverband der Holzindustrie  
Österreichs**

Dr. Erich **Wiesner**  
Fachverbandsobmann

Dr. Claudius **Kollmann**  
Geschäftsführer

**Österreichischer Gewerkschaftsbund  
Gewerkschaft Bau-Holz**

Johann **Holper**  
Bundesvorsitzender

Mag. Herbert **Aufner**  
Bundessekretär